

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Die Glücksgöttin, wenn sie auch O

- 1 Die Glücksgöttin, wenn sie auch Ohren hätte,
- 2 Kehrt sich an unsre Wünsche nicht,
- 3 Sonst schleppte niemand das Gewicht
- 4 Der Zentnerschweren Sklavenkette,
- 5 Die selten, selbst des Starken Arm, zerbricht.
- 6 Wer mit sich Eins ist, wer den Werth des Lebens kennt,
- 7 Wird seine Zeit mit Wünschen nicht verlieren.
- 8 Nur wenig Tage sind uns hier vergönnt,
- 9 Und wozu sonst, als uns zu rühren?
- 10 Die kluge Thätigkeit vergißt
- 11 Am ersten, was ihr etwa fehlet;
- 12 Nicht so die Thorheit! diese zählet,
- 13 Nicht, was sie hat, nein! was sie noch vermißt.
- 14 So wünsch' ich dir denn nichts! Was hieß' es weiter,
- 15 Als Wasser schöpfen durch ein Sieb?
- 16 Genieß des guten Tages heiter,
- 17 Den bösen Tag nimm auch vorlieb.

(Textopus: Die Glücksgöttin, wenn sie auch Ohren hätte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>